Service

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **73 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Service

Studien- und Kulturreise des Fourierverbandes vom 23. März bis 5. April 2001

Südafrika: Natur, Tierwelt, vitale Gesellschaft: eines der attraktivsten Länder der Welt

Eine Reise ins Innere Südafrikas mit Fernsehjournalist Erich Gysling

Die Reiseleitung freut sich, Ihnen nun das definitive Reiseprogramm präsentieren zu können. Wir sind überzeugt, eine wirklich einzigartige Reise, welche zudem auf der reichen Südafrika-Erfahrung von Erich Gysling basiert, zusammengestellt zu haben. Erich Gysling wird in persönlichen Diskussionen und in täglichen Vorträgen über Aktuelles, über Geschichte, Politik und Wirtschaft während zwei Wochen umfassend informieren. Doch Sie werden auch die Möglichkeit erhalten, andere Stimmen zu hören: Wir haben speziell für Sie organisiert: Direktgespräche mit Politikern und mit Bürgerinnen und Bürgern (auch im Lebensbereich der Schwarzen); Besuch eines Gottesdiensts im schwarzen Vorort Guguletu bei Kapstadt (eindrucksvolle Gospels); Besuch eines Schweizer Unternehmers, welcher seit Jahren in Südafrika einen Industriebetrieb aufgebaut hat; Besuch von zwei militärischen Basen in Südafrika. (Details im Reiseprogramm); Auch die Nostalgiker kommen voll auf ihre Kosten, denn sämtliche Inlandflüge (Ausnahme Johannesburg - Kapstadt) werden mit einer ausschliesslich für uns reservierten DC-4 der South African Airways mit Business Class-Bestuhlung durchgeführt.

Das Reiseprogramm im Detail:

Freitag, 23. März 2001: Abflug mit South African Airways nach 20 Uhr. Flugzeit von ca. zehn Stunden bis Johannesburg.

Samstag, 24. März 2001: Ankunft in Johannesburg ca. 8.00 Uhr. Immigrationsformalitäten (unkompliziert), dann Weiterflug nach Kapstadt. Ankunft ca. 12.00 Uhr. Transfer zum Hotel Commodore direkt an der Waterfront, dem schön renovierten Bereich des Hafens von Kapstadt. Nach Welcome-Drink und Rekreations-Pause: Ausflug, per Seilbahn, auf den Tafelberg – sofern die Witterung das erlaubt. Ansonsten werden wir den Tafelberg an einem anderen Tag besuchen. Sie verpassen also nichts.

Sonntag, 25. März 2001: Am Vormittag Besuch des (unglaublich vitalen, musikalisch hervorragenden) Gottesdienstes in der katholischen St. Gabriels-Kirche im Schwarzen-Township Guguletu, einem Vorort von Kapstadt. St. Gabriel's wird von einem Weissen, von Father Basil van Rensburg, geleitet. Er hatte sich jahrzehntelang für die Abschaffung der Apartheid eingesetzt und er ist heute der einzige Weisse, der im 500 000 Bewohner zählenden Guguletu lebt. – Nach dem Gottesdienst Gelegenheit zu Diskussionen mit Schwarzen. – Zum Lunch fahren wir aus Südafrikas Dritter Welt, also dem schwarzen Township, in die erste Welt hinüber: Groot Constantia ist das älteste Weingut Südafrikas, schön hinter dem Tafelberg gelegen. Am Nachmittag Besuch des botanischen Gartens Kirstenbosch, eines der schönsten botanischen Gärten der Welt.

Montag, 26. März 2001: Ganztägiger Ausflug rund um das Kap der Guten Hoffnung. Weiterfahrt ins Naturschutzgebiet beim Kap (von Kapstadt etwa 60 Kilometer entfernt) und nach Cape Point.

Dienstag, 27. März 2001: Stadtrundfahrt und Stadtrundgang. Besuch des Parlaments und Möglichkeit zur Diskussion mit einem Parlamentarier/einer Parlamentarierin. Danach Fahrt zum Schwarzen-Township Langa und Besuch einer Schule. Diskussionsmöglichkeit mit Lehrern über das Schulsystem, über die Chancen der schwarzen Kinder, eine Mittelschule zu besuchen etc. Lunch in einem typischen Restaurant der Kap-Malaiien (eine Volksgruppe, die von den weissen Kolonialherren aus Südostasien nach Südafrika verbracht wurde). Am Nachmittag Fahrt mit einem Schnellboot nach Robben Island, auf der Nelson Mandela 18 Jahre seiner total 27 Jahre Gefangenschaft verbrachte. Rundgang durch das ehemalige Gefängnis (die Führung wird üblicherweise von einem ehemaligen politischen Gefangenen geleitet).

Mittwoch, 28. März 2001: Am Morgen Fahrt nach Simonstown (ca. 1 Stunde) und Besuch der dortigen Marine-Basis. Südafrikas «Armed Forces» haben auch jetzt, sechs Jahre nach dem Ende der Apartheid, eine wichtige Marine. In Simonstown werden die Kriegsschiffe repariert, und in Simonstown «bastelte» Südafrika in der Apartheid-Zeit an der Konstruktion von atomaren Untersee-Booten. Die Atom-Pläne wurden gegen Ende der Apartheid-Ära ad acta gelegt. Zum Lunch fahren wir ins Weingebiet um Stellenbosch, wo wir sicher Gelegenheit erhalten ein paar gute Tropfen zu degustieren. Nachmittags Besuch des Städtchens Stellenbosch, eines Juwels der Kap-Holländischen Architektur.

Donnerstag, 29. März 2001: Am Vormittag Besuch eines Unternehmens, dessen Besitzer ein Schweizer ist, der seit über 30 Jahren in Südafrika lebt und der Ihnen Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Löhne, die Gewerkschaften etc. gibt.

Freitag, 30. März 2001: Am Morgen Flug mit DC-4 nach Kimberley, etwa in der Mitte zwischen Kapstadt und Johannesburg gelegen. Kimberley wurde im 19. Jahrhundert berühmt wegen der Diamantvorkommen und wegen des sog. «big hole», dem riesigen (jetzt mit Wasser gefüllten) Schacht über einem alten Vulkan-Schlot, in dem die meisten Diamanten in Südafrika gefördert wurden.

Samstag, 31. März 2001: Flug mit DC-4 via Johannesburg nach Hoedspruit am Rande des Krüger-Nationalparks. Dort befindet sich eine Basis der südafrikanischen Air Force, welche wir besichtigen können.

Sonntag, 1. April 2001: Fahrt zu einem der Tore des Krüger-Parks, umsteigen in Geländefahrzeuge, und weiter geht's zu einem der Camps innerhalb des Parks. – Im Krüger leben alle sog. «big fives», also Löwen, Leoparden, Elefanten, Büffel, Nashörner. Die Chancen, wenigstens einige von ihnen während der uns zur Verfügung stehenden zweieinhalb Tage zu sehen, sind sehr gut. Während des Aufenthalts im Krüger-Park bieten wir jeweils drei Ausfahrten in die Tierwelt pro Tag an: eine erste bei Sonnenaufgang (vor dem Wegfahren gibt's Tee oder Kaffee, und zum Frühstück kommt man ins Camp zurück), eine zweite im Verlauf des späteren Vormittags und eine dritte während des mittleren Nachmittags. Was Sie beachten müssen: Sie dürfen während der Ausfahrten das offene Geländefahrzeug nicht verlassen. Niemand möchte schliesslich, dass Sie einem Löwen oder Leoparden das Frühstück versüssen müssten ...

Montag, 2. April und Dienstag, 3. April: nochmals zwei ganze Tage bei der Tierwelt im Krüger Park. Wir verlegen an einem dieser Tage von einem Camp zum anderen.

Mittwoch, 4. April: Am Morgen Fahrt durch den Park (nochmals eine Chance, Tiere zu beobachten) nach Skukuza am Rand des Parks. Um die Mittagszeit Flug mit DC-4 nach Johannesburg. Wir unternehmen einen sog. «Drive through» durch Johannesburg - um Ihnen die Möglichkeit zu geben, die Stadt von sicherer Warte aus wenigstens kurz zu sehen. – Abends Rückflug nach Europa.

Donnerstag, 5. April: Frühmorgens Ankunft in Zürich-Kloten.

Preis
5980 Franken (Minimum 35 Personen). Bei einer geringeren Beteiligung kann ein Zuschlag verlangt werden. (30 bis 34 Personen 390 Franken)

Fragen / Informationen
Studienreisen Schweiz. Fourierverband, Beat Sommer, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Tel. 076 346 00 08, Fax 061 487 56 50, E-Mail: studienreisen@fourier.ch

Franz Büeler, Kundmannweg 2A, 4147 Aesch, Tel. 061 373 70 75, Fax 061 373 70 80, E-Mail: franz.bueeler@bs.aey.ch

VISTA Reisen Basel, Fritz Arm, Freie Strasse 74, 4002 Basel, Tel. 061 271 50 90, E-Mail: fritz.arm@vista-basel.ch

Inbegriffene Leistungen
- South African Airways / Zürich - Johannesbourg - Kapstadt/Johannesburg-Zürich in Economy Class
- Freigepäck 20 kg pro Person
- Kapstadt - Kimberly - Krüger Park - Johannesburg mit eigens für uns reservierter DC-4 der South African Airways (Business-Bestuhlung)
- Übernachtungen Kapstadt Basis Doppelzimmer mit Frühstück
- Vollpension, Basis Doppelzimmer mit Frühstück in Kimberley sowie im Krüger Park
- sämtliche im Programm aufgeführten Eintritte, Besuche und Besichtigungen
- Reiseleitung Deutsch / Französisch ab bis Schweiz
- Fachlicher Reisebegleiter: Erich Gysling
- Reiseleitung: Franz Büeler und Beat Sommer
- tägliche Informationen und Vorträge durch Erich Gysling
- Alle im Programm erwähnten notwendigen Transportleistungen
- Reisedokumentation
- Trinkgelder an lokale Reiseleiter und Busfahrer

Nicht inbegriffene Leistungen
- Getränke, persönliche Auslagen
- sämtliche nicht erwähnten Mahlzeiten, ausser Frühstück
- Einzelzimmerzuschlag
- fakultative Ausflüge und Besichtigungen
- Annullations- und SOS-Rückreiseversicherung
- Trinkgelder an lokale Reiseleiter und Busfahrer
- Flughafentaxen
- Anreise nach Kloten, Rückreise von Kloten

Zuschläge		**Fr.**	
Einzelzimmerzuschlag		590.–	
Zuschlag Business Class		2930.–	
Annullationskostenversicherung	ca.	119.–	(inkl. Rückreiseversicherung)
Flughafentaxen	ca.	75.–	

Provisorische Anmeldung «Südafrika»

❑ Ich interessiere mich für die Reise nach Südafrika und melde mich provisorisch an (das definitive Anmeldeformular wird mir im Juni zugestellt). Ich erhalte das ausführliche Reiseprogramm.

❑ Ich bin nicht interessiert, bitte keine weiteren Informationen zusenden.

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Tel. G: Tel. P:

Fax: E-Mail:

Anzahl Personen: _____

❑ Einzelzimmer

❑ Doppelzimmer mit

❑ Flug in Business Class

❑ Ich wünsche individuelle Verlängerung

❑ Ich habe die folgende Swissair-Qualiflyer-Nummer

Datum: Unterschrift

Senden/faxen an: Studienreisen Schweiz. Fourierverband, Lettenweg 188, 4123 Allschwil, Fax 061 487 56 60, E-Mail: studienreisen@fourier.ch oder Franz Büeler, Kundmannweg 2A, 4147 Aesch, Fax 061 373 70 80, E-Mail: franz.bueeler@bs.aey.ch

Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Die Reise wird vom Schweizerischen Fourierverband in Zusammenarbeit mit Vista-Reisen Basel und «The Background Tours» Luzern organisiert. Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen der «The Background Tours» Luzern.